

links | antirassistisch | progressiv

Antrag: Toiletten für Alle - Diskriminierungspotenziale im Alltag beseitigen

- An die SPD-Fraktion Weyhe -

Liebe Fraktion,

die Jusos Weyhe haben auf ihrer Sitzung vom 11. Mai 2023 die Weiterleitung des folgenden Antrags in die Weyher SPD-Fraktion beschlossen. Wir freuen uns, wenn die Fraktion unseren Antrag unterstützt.

Als Jusos setzen wir uns dafür ein, dass jede*r in unserer Gesellschaft einen gleichberechtigten Platz und Zugang hat. Unserer Meinung nach ist die Anerkennung der Individualität jedes Menschen die Voraussetzung für ein friedliches, aufgeschlossenes und von Wertschätzung geprägtes Zusammenleben. Daher ist uns wichtig, dass jede*r Mensch ungeachtet von geschlechtlicher Identität den Zugang zu Unisex-Toiletten in öffentlichen Gebäuden hat. Um Diskriminierungspotenzial abzubauen, sind Unisex-Toiletten angebracht.

Die Jusos Weyhe beantragen, dass in den öffentlichen (Bildungs)Einrichtungen der Gemeinde Weyhe, wie den allgemeinbildenden Schulen, den Sportanlagen, den Jugendhäusern, den Kultureinrichtungen und dem Rathaus mindestens eine Unisex-Toilette, die jede*r benutzen darf und kann, pro Gebäude zur Verfügung gestellt wird. Dabei muss keine bauliche Umgestaltung stattfinden, auch die Freigabe von bereits vorhandenen Toiletten durch eine Änderung oder Entfernung des binären Toilettenschildes stellt eine gute Lösung dar. Bei künftigen Neubauten sollen geschlechtsneutrale Toiletten, wie in der Kulturscheune, in das Baukonzept von vornherein eingeplant werden.

Begründung: Durch die Bereitstellung von einer inklusiven genderneutralen Toilette pro Gebäude wird ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung aller Personen und Geschlechter begangen. Vor allem nicht- binäre, inter* und trans* Menschen haben in vielen öffentlichen Einrichtungen keine Möglichkeit, sicher und ohne Zweifel oder Angst vor Diskriminierung die Toilette zu besuchen. Durch die Trennung von Herren- und Damentoiletten werden besonders diese Personen zu einem Outing oder zu einer ungewollten Zuordnung zu einem Geschlecht gezwungen. Mit der Einführung von mindestens einer Unisex-Toilette in jedem öffentlichen Gebäude, die von allen Menschen, unabhängig ihrer geschlechtlichen Zugehörigkeit genutzt werden, kann jede*r sicher und ohne Zweifel oder Angst vor Diskriminierung die Toilette benutzen. Eine solche Einführung von Unisex-Toiletten, die von Männern, Frauen, Transmenschen und Intersexuellen gleichermaßen genutzt werden kann, hat einen hohen Stellenwert bei der Bekämpfung diskriminierender Alltagsbarrieren.

Durch die Änderung der Kennzeichnung bereits bestehender Toilettenräume ist eine genderneutrale und menschenfreundliche Umgestaltung ohne höheren (finanziellen) Aufwand gut möglich und einfach zu realisieren. In einem Berliner Modellprojekt in der hiesigen Senatsverwaltung wurden etwa



175 € pro Einzel-Anlage kalkuliert. Bei Neubaumaßnahmen können, laut der Berliner Senatsverwaltung, durch rechtzeitige Planungen die Kosten relativ neutral gehalten werden.

In den skandinavischen Ländern, Australien, Neuseeland und einigen US-Bundesstaaten gibt es bereits weit verbreitet geschlechtsneutrale Toiletten. Auch die WCs in Flugzeugen und Bahnen, sowie Toiletten für Menschen mit Behinderungen sind geschlechtsneutral als WC ausgeschildert. Auch in vielen Clubs und sozialen Einrichtungen werden WCs nicht mehr geschlechter-binär genutzt. Die Einführung und Umsetzung dieses Antrages ist ein bedeutsamer Beitrag zur Bekämpfung diskriminierender Alltagsbarrieren und ein wichtiger Schritt für Weyhe, weiterhin eine fortschrittliche und inklusive Gemeinde zu sein.

Mit feministischen Grüßen

Die Jusos Weyhe